

BIS HIN ZUR LEIDENSCHAFT

Eine moderne Flotte, so strahlend weiß-blau wie der Himmel. Für das Leitungsteam der Spedition Höhner hat die Wertschätzung der Fahrer einen hohen Stellenwert. Die arbeiten dafür mit guter Laune.

TEXT JAN Bergrath FOTOS I Jan Bergrath, Erhard Höhner

Ein helles Blau mit weißen Wolken erstalt an diesem ersten Samstag im Frühling über den Höhen des Westerwaldes. Es sind die in der Transportbranche eher seltenen Farben der Spedition Höhner. Zufall ist das sicher nicht, eher eine Untermalung der vorherrschenden guten innerbetrieblichen Atmosphäre. Denn, so stellt sich schnell heraus, für die Fahrer scheint die Arbeit bei dem Familienunternehmen aus Weyerbusch wie der Himmel auf Erden.

„Willkommen in einem sehr ungewöhnlichen Unternehmen“, begrüßt Marion Höhner, die gute Seele des Hauses, am Morgen. Erhard Höhner, 65, ihr Mann, ist da, er kümmert sich immer noch mit großer Leidenschaft um die eigene Flotte. Und er nutzt jede Gelegenheit, die Lkw zu fotografieren und die besten Motive auf der Homepage zu zeigen. Sein Bruder Frank, 49, und sein Sohn Marc, 37, teilen sich heute die Geschäftsführung und arbei-

ten mit in der achtköpfigen Disposition. Dazu ist noch der langjährige Fuhrparkleiter Matthias Hassel, 49, gekommen, ein Lkw-Modellbauer aus Passion.

Draußen auf dem weitläufigen Gelände checken derweil zwei Mitarbeiter der Werkstatt die Fahrzeuge. Insbesondere die Reifen werden am Wochenende regelmäßig kontrolliert. Sicherheit steht in diesem modernen Fuhrpark an erster Stelle. „Nachgeschnitten wird bei uns nicht“, betont Hassel. „Im Herbst rüsten wir mit neuen Reifen für die Wintermonate um, im Frühjahr ist es umgekehrt.“

Aus dem Besprechungsraum dringt Lachen von den drei Fahrerinnen und zwei Fahrern, die heute extra in den Betrieb gekommen

JENS OSCHMANN
42, AUS HITSCHIED

Ich bin seit sechs Jahren bei Höhner und fahre mit einem Wechselbrückenzug im Fernverkehr. Diese vorbildliche Firma ist wie eine große Familie. Das ist toll.



1 SO STRAHLEND wie der Himmel auf Erden. Die Flotte von Höhner ist im Schnitt zwei Jahre alt.

2 DIE DREI Fahrerinnen, Katrin Oschmann (li.), Kathrin Schlesier und Alexandra Bauer.

3 GEMEINSAMES GRILLEN beim Tuckfestival

4 DAS TEAM um Fuhrparkleiter Matthias Hassel (l.) sowie die Geschäftsleitung Marc, Erhard und Frank Höhner zeigt Wertschätzung für die Fahrer.





Zahlen & Fakten

Anschrift:
Spedition Höhner
Im Bruch 9
57635 Weyerbusch
Tel. (+49) 02686/9879-0
E-Mail info@spedition-hoehner.de
Internet www.spedition-hoehner.de

Gründungsjahr: 1963

Unternehmensgröße:
Familiengeführtes Speditions- und Transportunternehmen

Umsatz: nicht genannt

Schwerpunkt:
innerdeutsche Teil- und Komplettlösungen

Beschäftigte: 100

Fahrer: 66, dazu zehn feste 10 Aushilfen

Fuhrpark:
54 Lkw, davon 37 Scania mit 420 und 450 PS, 9 DAF XF mit 460 PS, 2 Volvo FH mit 460 PS, 4 Actros mit 430 und 450 PS, 2 MAN TGX mit 400 und 480 PS. Alter der Flotte im Schnitt 2 Jahre, da auf 36 Monate geleast. 50 Lkw mit Euro 6 Motoren. Bis auf 2 Lkw im Nahverkehr alle mit großem Fernverkehrsfahrerhaus, Standklimaanlage und mit den aktuellen Fahrassistenzsystemen. Aufleger, Anhänger und Wechselbrücken (Plane + Koffer) von Krone

Eigene Werkstatt:
ja, mit 4 Mitarbeitern
Eigene Waschanlage
ja

Einsatzbereich der Fahrer:
Innerdeutscher Nah- und Fernverkehr für feste Kunden, viele Touren auf regelmäßigen Linien, gelegentlich Touren nach Österreich

Fahrleistung der Lkw:
ca. 130.000 km/Jahr

Offene Stellen: zur Zeit keine, engagierte und motivierten Interessentinnen und Interessenten können sich aber gerne melden bei Fuhrparkleiter Matthias Hassel

Alle Angaben laut:
Geschäftsführer Marc Höhner



KATHRIN SCHLESIER
33, AUS EINBECK

Ich fahre hier seit April 2015 und bin mit meinem Gliederzug die Woche auf Tour. Bei Höhner herrscht ein gesundes Arbeitsklima, ich fühle mich sehr gut aufgehoben.



1 ACHT DISPONENTEN planen die Touren und haben auch Spaß bei der Arbeit.

2 JEDER FAHRER trägt seinen Vornamen auf der Seite seines festen Lkw.

3 DER STÖFFEL-PARK im Westerwald ist Kulisse für die Fotos von Erhard Höhner.

wort. Der Lohn ist überdurchschnittlich gut. Neue Fahrer werden in der Regel nur im Rahmen der Fuhrparkerweiterung eingestellt. Zehn zuverlässige Aushilfsfahrer gehören mit zum Team. Durch viele junge Leute wie etwa Sven Krautscheid, der vor drei Jahren kam, liegt das Durchschnittsalter der Fahrer heute bei 40 Jahren. „Das Unternehmen hat einen sehr guten Ruf“, sagt Sven. „Wir haben ein festes Fahrzeug, und wenn es ein technisches Problem gibt, wird es sofort behoben.“

Besonders gute Erfahrungen hat Höhner mit sorgsam ausgesuchten motivierten Umschülern gemacht. So wie Sven, dem gelernten Baumaschinenfahrer, und vor allem Kathrin Schlesier, Katrin Oschmann und Alexandra Bauer, „Wir machen hier genau dieselbe Arbeit wie unsere männliche Kollegen“, betont Kathrin Schlesier, die gelernte Drogistin. „Denn wir haben hier schnell gelernt, wie man ohne viel Kaftaufwand rückenschonend umbrücken kann.“ Natürlich genießen die drei Damen bei manchen männlichen Mitarbeitern der Kunden gelegentlich einen gewissen Bonus, wie Jens Oschmann ohne Neid erwähnt. „Es gibt Ansatzfahrer, die ihnen gerne behilflich sind, die Brücken umzusetzen“, lacht er. „Neulich hieß es, das Lager ist voll, und plötzlich kam meine Schwester mit ihrem Lkw auch noch an. Sie hat einmal gelächelt, und schon konnten wir beide ausladen.“ Kein Wunder, dass Erhard Höhner am Ende eines intensiven Vormittags die Unternehmensphilosophie in einem prägnanten Satz zusammenfasst: „Die Mitarbeiter sind unser Stolz und unser größtes Kapital.“

KATRIN OSCHMANN
29, AUS HIRTSCHIED



Ich bin über ein Jahr hier. Bei uns wird auch viel gelacht. Die Chefs, die Dispo und die Kollegen sind alle auf einer Linie.



SVEN KRAUTSCHEID
29, AUS HENNEF

Ich bin seit Oktober 2013 bei Höhner. Die Firma hat mit Recht ihren guten Ruf. Hier hat jeder Fahrer sein festes Fahrzeug, und gibt es ein Problem, wird es sofort behoben.



DIESER DAF XF, einer von insgesamt neun in der Höhner-Flotte, ist einer der optischen Eye-Catcher.